

Rosi Ulrich**Le Cri – The Cry**

Chor und Einzelstimmen

LEISE

Bäume / Pilze

Evolution / Wachstumsveränderung

10 – 240 Hz / 20.000 – 300.000 Hz

LANGSAM

Signalübertragung

Lebenswachstum

Statisch – an Ort gebunden

AUTOTROPH

Ernährung aus anorganischer Materie

Offenes System

NACHWACHSEN von Körperteilen

LAUT

Tiere + Menschen

Technik

21 – 20.000 Hz

SCHNELL

Beweglich – nicht an Ort gebunden

HETEROTROPH

Ernährung durch pflanzliche oder tierische Produkte

geschlossenes System

nur bedingt nachwachsende Teile

WAHRNEHMUNG

Licht

Düfte

Hormone

Elektrische Signale

Chemie

Akustik / Vibration

Kultur

Laute / Sprache – Akustik

Hormone (unbewusst)

schnelle elektrische Signale

chemische Verbindungen

Düfte

Kultur

Das Stück ist in Kapitel eingeteilt.

Die ungeraden Kapitel sind Kapitel aus unserer menschlichen Kultur

Die geraden Kapitel sind aus der Welt der Pflanzen

Diese 2 Welten sollten sich in unterschiedlichen Spielformen zeigen.

Geschrieben ist es für 1 Stimme aus der heutigen Zeit (ungerade Kapitel) und 4 Chören (gerade

Kapitel, die aber in die anderen Kapitel hineinreichen oder überlappen), deren Texte sich aus

Buchstaben und Lauten über eine längere Zeit zusammensetzen. Gedacht ist es, diese Texte von

einem Musiker komponieren zu lassen und als Sprachkomposition von einem vier Chören sprechen

zu lassen.

KAPITEL 1: DAS EREIGNIS

Dieser Text sollte auf alle Fälle vorkommen, in Kombination mit einem der 3 nachfolgenden Texte

SprecherIn 1

55 Tonnen, 70 cm breite Ketten, 510 PS, 15 Meter Reichweite, zwischen 2,99 und 4,09 Meter verstellbare Spurbreite.

30 Sekunden: Greifen, Ansägen, Umgreifen Durchsägen, Hochheben, Positionieren, um 90° Drehen – automatisches reagibles Absenken – auf Position fahren – ablängen – entasten – sägen – ablängen und entasten – sägen – ablängen und entasten – sägen – auf Position 2 drehen – Ablänge einstellen – entasten – sägen – ablängen – entasten – sägen – ablängen entasten sägen.

Nächster Baum: 30 Sekunden:

Die folgenden 3 Texte können wahlweise benutzt werden, es müssen nicht alle Texte vorkommen. Sie sind vielmehr Alternativtexte.

Text 1**SprecherIn 1**

TITAN XXL Hybrid ist die produktivste Maschine der Welt, ein echter Gigant für profitable Erntearbeiten im großen Stil. Dieser Harvester verbindet alles was Sie sich wünschen: eine revolutionäre Hybrid-Technologie, ein Hydrauliksystem mit doppeltem Kreislauf, einen leistungsstarken Kran, eine robuste Kraftübertragung, eine beheizbare Kabine, computerunterstütztes Arbeiten,

kurz: Stabilität, Zuverlässigkeit und Komfort in einem großen Paket.

Der Elektromotor ist reaktionsschnell und enorm leistungsstark. Das Hybrid-System kann innerhalb einer Mikrosekunde bis zu 510 PS erzeugen, also in einer Reaktionszeit von 0,000 001 Sekunden, 510 Pferdestärken, also etwa 375 KiloWatt produzieren! Und: er hat dabei ein Drehmoment von bis zu 2.000 Nm, NewtonMeter. Das Hybrid-System reagiert augenblicklich auf die Arbeitslast und ist dabei sparsam im Kraftstoffverbrauch. Es verwendet Strom, um Leistung zu erzeugen: und elektrische Energie ist bekanntermaßen grün und umweltfreundlich. Kurz: schnell, stark, umweltfreundlich.

Der leistungsstarke Parallelkran ist für Kahlschläge und schwere Arbeiten ideal. Das Messsystem maximiert die Produktion und ist dank intuitiver Steuerung und adaptivem Vorschub einfach zu bedienen.

Kurz: ein produktionsstarker Gladiator an Ihrer Seite.

SprecherIn 1

Text 2

Es gibt viele großartige Ernte- und Aufarbeitungsaggregate auf dem Markt, aber das Wissen, wie man das Beste aus ihnen herausholt, erfordert Erfahrung und Können. Halten Sie sich an die Wartungsempfehlungen und Sie werden unser glücklichster Kunde sein. Maximierung von Leistung und Produktion erfordert eine fachgerechte Wartung der Schienen und Ketten. Die ordnungsgemäße Reinigung, Pflege, Schmierung und Lagerung garantiert Ihnen volle Leistung und lange Lebensdauer. Die richtige Schleiftechnik ist Grundvoraussetzung, denn die Messer an Ihrem Kopf führen alle Entastungsaufgaben aus. Scharfe Messer sind Garant für bessere Entastungsqualität und schnellere Entastungsgeschwindigkeit, geringeren Verschleiß der Kopfkomponenten und längere strukturelle Lebensdauer des Rahmens. Befolgen Sie also stets unsere Empfehlungen zur Wartung Ihrer Messer.

So wie Ihr Körper jedes Jahr vom Arzt untersucht werden sollte, so muss auch der Hydraulikdruck Ihres Aggregats regelmäßig geprüft und gewartet werden, um optimale Leistung und maximale Produktion zu gewährleisten. Und: Vergessen Sie nicht die Schrauben und Unterlegscheiben, die Ihr Aggregat zusammenhalten und den Rahmen mit Teilen, wie Sägemotor, Vorschubwalzenmotor, Vorschubrad, Rotatoren und Schutzvorrichtungen verbinden, festzuziehen.

Messer, Säge, Vorschubwalze, Neigung und viele andere Funktionen werden so eingestellt, dass sie den Bediener bei der Durchführung automatisierter Aufgaben unterstützen und die Ermüdung beim Arbeiten verringern, was wiederum die Produktion verbessert. Und? was ist mit Ihnen? Als Bediener eines Harvesteraggregats muss Ihr Gehirn auf Hochkonzentration umschalten, damit Sie effizient und effektiv multifunktional arbeiten können. Um Sie herum passiert eine Menge, wie Sägen, Fällen, Entasten und Ablängen, und das alles in ein und demselben Prozess.

Planung ist alles! Sobald der Baum vom Stumpf abgetrennt ist, müssen Sie wissen, wohin Sie ihn lenken und wie Sie ihn am effizientesten aufstapeln, um die gewünschte Holzmenge zu erzeugen. Denken Sie daran: ein guter Fahrer erntet in der Regel ein bis zwei Bäume pro Minute, das sind 3.600 – 4.800 Bäume in der Woche. Wenn Sie jeden Tag Hunderte von Baumzyklen abarbeiten zählt jede Sekunde. Das ist nur durch Routine zu erreichen. Ein reibungslos arbeitender Fahrer, bei dem jeder Handgriff sitzt, der während der Arbeit nicht mehr nachdenken muss, sondern schnell und effizient arbeitet, schafft ein hohes Produktionsniveau.

Andere Faktoren

Und dann ist da noch der Faktor UNVERÄNDERBARER BAUM. Gerade als die Dinge gut anlaufen und Ihre Planung sich zusammenfügt, taucht einer der widerspenstigsten, schwierigsten und unproduktivsten Charaktere auf, der "unmerchantable tree" oder UMT, und er bringt auch noch all seine Freunde mit. Aber Spaß beiseite: Unverkäufliche Bäume können die Produktion durch Zeitverluste erheblich verringern. Sie können auch Probleme verursachen, wie z. B. das Versagen von Schläuchen, gebrochene Fittings, Schäden an der Sägekette/dem Sägeschwert und andere damit verbundene Probleme. Der richtige Umgang mit unverkäuflichen Bäumen kann in Beständen mit einer hohen UMT-Dichte den Unterschied zwischen Rentabilität und Unrentabilität ausmachen. Im Laufe der Jahre wurden viele Techniken entwickelt, und die meisten sind wirksam, um Ihre Produktion auf Kurs zu halten.

Text 3**SprecherIn 1**

Unser TITAN Soft ist ein komplett neues Modell: Der 2,5 Tonnen schwere Kran hat eine Reichweite von 15 Metern und kann dabei satte sechs Tonnen Hubkraft leisten. Damit kann er Bäume senkrecht aus dem Gelände heben. Er fällt Bäume bis zu einem Durchmesser von 90 Zentimeter und kann ab 85 Zentimeter entasten! Der Kopf mit Sägekasten ist so stark, dass der Kran den TITAN Soft so weit vom Boden abstützen kann, bis das Kettenlaufwerk nur noch im hinteren Bereich aufliegt. So lässt sich die Maschine auf engstem Raum manövrieren. Aber was ist mit der Standsicherheit, werden Sie jetzt fragen. Unsere Antwort: Gewicht, Fahrwerksbreite und Gummi-Raupenketten. 55 Tonnen Eigengewicht das sind 55.000 Kilogramm Grundsicherheit. Dazu kommt die Fahrwerksbreite, die von 2,99 Metern auf 4,09 Meter verstellbar ist, da kommt unser TITAN Soft nicht so schnell ins Wanken. Und zu guter Letzt die Gummi-Raupenketten, die für das „Soft“ stehen. Sie ermöglichen selbst bei Eis und Schnee in unwegsamem Gelände einen sicheren Stand. Ihre enorme Breite von 70 Zentimeter übertrifft sogar die Kettenbreite deutscher Kampfpanzer, die lediglich 54 Zentimeter betragen. Und bei all der Kraft und Stabilität ist TITAN Soft auch noch komfortabel zu bedienen, weil die Fahrerkabine höhenverstellbar ist und nach hinten gefahren werden kann. Das verschafft eine beste Übersicht. Fazit: TITAN Soft ist extrem robust mit absolut sicherem Stand.

KAPITEL 2: URSPRUNG, die Lebensformel

Stimmen im Raum, sie schwirren durch den Raum, erst ganz leise, eher wie ein Brummen und wie Echos im Raum – am Schluss ergeben sie die Lebensformel der Pflanzen:

Aus LICHT LUFT WASSER
wird ZUCKER SAUERSTOFF

benutzt werden die Buchstaben :

U O I A AU (E nur als Füllstoff, wenn das Wort in Gänze gebildet wird)
L F T CH W (T, CK und ER nur als Füllstoff, wie oben)
S/SS R Z CK F/FF

Schon ab ca. Mitte des Kapitel 1 beginnen die Stimmen und hängen nach dem Kapitel 1 für eine gefühlt lange Zeit noch im Raum, bis sich am Ende die Wörter herauschälen.

*Mindestens 4 Stimmen, besser 4 Chöre an den 4 Seiten, dazwischen sitzt das Publikum.
Es kann auch elektronisch aufgearbeitet als Surround-Sound durch den Raum laufen.*

*Wie eine musikalische Komposition arbeiten, anfangs als Kanon.
Es beginnt mit dem „U“.*

Prinzip von sehr leise bis leise langsam anheben. Sehr tief anfangen, an der Hörgrenze 20/40 Hz und bis 440 Hz steigern

S1	S2	S3	S4	Anweisung
Variation 1				
u				sehr leise, sehr dunkler Ton, sehr lange gehalten, mehrmals hintereinander, es kann dauern
U		u		S3 Steigt nach einer Weile ein – S1 leitet immer noch
U	U	u (leiser)		S2 steigt nach einer Weile ein – S1 leitet
U	u (leiser)	u (leiser)	U	S2 steigt nach einer Weile ein – S1 leitet
U	U	U	U	
Erweiterung				
LU	U	lu	U	Langsam kommt das „L“ dazu – auch wieder versetzen, aber auch die ursprünglichen Töne beibehalten
LU	lu	LU	U	
LU	LU	LU	LU	Über die ganze Sequenz beginnt sich die Intensität langsam zu steigern
F	LUF	LU	LU	
F	LUF	LU	F	
LU	F	LU	F	
LU	F	LU	T	
T	LU	F	T	

i	LU	F	T	S1 beginnt leise unter den anderen in einer leicht höheren Tonlage – ca. 100 Hz mit der nächsten Sequenz
Variation 2				
l	U	i	l	Die einzelnen Zeilen spielerisch wiederholen
l	F	l	ch	
li	l	L	Ch	
U	i	i	CH	
U	L	l	U	
CH	U	U	CH	
T	U	CH	T	
CH	T	U	Ch	
t	li	ch	t	Leiser werden über mehrere Zeilen
Variation 3				
a	i	ch	i	S1 steigt mit einem leisen A ein, in einem höheren Tonbereich ca. 220 Hz
a	i	f	u	
a	u	l	i	
A	i	ch	u	
A	u	a	i	
A	u	A	a	
A	a	A	A	
Ass	A	ssss	As	
ASS	Ass	ww	sss	
W	Ass	W	Ass	
W	A	Sss	Sss	
W	A	S	W	
AS	AS	r	W	
A	S	R	Wa	
Wa	Wa	R	Wa	
Wa	SSS	R	a	
ass	R	F	L	
U	F	T	L	
l	Ch	T	Wa	
Wa	Sss	R	L	
U	F	T	L	
l	Ch	T	Wa	
Wa	Sss	R	wa	
wa	sss	r	l	Leiser werden und ausklingen lassen

u	f	z	L	
Variation 4 – die Umsetzung				
u	f	z	u	Noch eine Stufe höher gehen ca. 440 Hz
U	u	Z	U	
U	U	ck	Z	Langsam schneller werdende Wechselstimmen
U	U	ck	R	
Z	U	ck	R	
Z	U	U	ck	
R	Z	U	U	
ck	R	Z	U	
U	ck	R	Z	
U	U	ck	R	
o	Z	U	ck	
O	R	Z	U	
O	ck	R	Z	
O	U	ck	R	
TO	O	F	F	
S	TO	F	F	
S	AU	TO	FF	
S	AU	R	TO	
S	AU	R	FF	
S	AU	TO	R	
Z	U	ck	R	
S	U	ck	R	
Z	ck	R	S	
AU	R	S	S	
O	U	F	ck	
S	AU	S	AU	
AU	S	AU	S	
au	AU	au	AU	
au	au	au	au	Unisono

S1	S2	S3	S4
Alles			
	kommt		
Alles		Alles	
	Geht		Geht
Bewegung			
	Ist nicht		Ist nicht
Alles		Alles	
	Wenn sich		
Alle		Alles	
	Bewegen		bewegt
	Wenn		
Sich alle		Sich Alles	
			bewegt
	Dann		
			Ist ein
		fester	fester
Standort			
	eine	eine	
			eine
	Antwort		
		eine Antwort	eine Antwort
Sta			
	bi		
		li	
			tät
Es			
	bewegt		
		sich	
			Das Licht
Das Wasser			
	Die Luft	Der Wind	
Die Vögel	Die Tiere	Die Insekten	Die Pilze
Kurze Pause			
Es kommt der Regen			
	Es erhebt sich die Sonne		

		Es kommt der Wind	
			Es kommen die, die fressen
Es kommen die, die gefressen werden			
	Es kommt die Reife	Es kommt die Reife	
			Ein Ast bricht
	Ein anderer wächst nach		
Die Blätter fallen			
		Knospen treiben aus	
In der Tiefe			
		Rumort das Leben	
			So ein Lärm
	Der Kooperation		
Offen	Alles	Offen	Offen Offen
<i>Summary</i>			
Das Leben		Leben	
	Ist nicht		Ist nur
	Nicht nur		Nur
	ist nicht nur	ist nicht nur	Das Leben
		ist nicht nur	
			Nur
Sprache	Bewegung	Fortlaufen	Schreien
Lärm	Handwerk	Kunst	Zerstörung
Aktion	Handlung	Nicht nur	Sondern?
nicht nur	organisch	nicht nur	organisch
Das Leben		Leben	
	ist		Nur
		Leben	
Li	CH		T
LI	CH		T
		Leben	ist
Lu	F		T
LU	F		T
		ist	
WA	SS		R

WA	SS		R
		Es ergibt	
ZU	CK		R
R	ZU		CK
R	R		ZU
ZU			
		Und	
S	S		S
AU	R		S
	S	S	
STO	FF		FF
		S	
S		S	
	F		F
S	F	S	S
S	S	S	S
ε	S	ε	S
ε	ε	ε	ε

Es klingt langsam aus und wird leiser...

KAPITEL 3: URSPRUNG der Erde

SprecherIn 1

Da waren Gesteinsbrocken, riesige rotierende Staubringe, monströse Gaswolken.

Es existierte ungeheure Hitze und zugleich extreme Kälte.

Es gab eine thermonukleare Explosion kosmischen Ausmaßes mit einer Kraft von „20.000 Sonnen“.

Extreme Schockwellen liefen durch die Gaswolken und verdichteten sie.

Der Sog der unvorstellbar großen Gravitation ließ die Gaswolken in sich zusammenstürzen, kollabieren und in einer Kernfusion verschmelzen.

Die freigesetzte Energie schuf ein stabiles System und einen Stern, die Sonne.

Der rotierende Haufen driftete an den Rand der Galaxie.

Der Sternenstaub verklumpte mehr und mehr zu Planeten, die sich um das heiße Zentrum drehten.

In unzähligen Kollisionen mit kleineren Staub- und Gesteinsklumpen wuchsen die Planeten.

Die Protoerde entstand.

Vor 4.5 Milliarden Jahren kollidierte sie mit Theia, einem marsgroßen Planeten, dessen Eisenkern sie sich einverleibte.

Auf dem glutflüssigen Eisenkern erkalteten die Gesteinsmassen. Sie drifteten auf dieser heißen Kugel, verschoben sich, stießen aufeinander, verkeilten sich, warfen Gebirge auf und schoben Vulkane in die Höhe. Die schwimmenden Kontinente der Erde entstanden.

Aus der Kollision der Protoerde mit Theia entsprang ein Trabant, der Mond.

Über Äonen, viele viele Jahrtausende hinweg, bremste dessen Anziehungskraft die wahnsinnige Rotationsgeschwindigkeit der Protoerde von 6 auf 24 Stunden pro Tag.

In dieser Folge entwickelten sich „stabile“ Bedingungen, die die Evolution begünstigten.

KAPITEL 4: DIE ZEIT: Fressen und Gefressen werden

Standortgebundenheit – Standortfestigkeit

Die Duft- und Botenstoffe der Pflanzen locken die Fressfeinde der Fressfeinde – wir haben Zeit.

Das Prinzip des langen Tons wird über eine längere Zeit etabliert, dann tauchen kontrapunktisch kurze helle Töne und Buchstaben auf.

Grundsatz: Die Pflanzen haben keine zentralen Organe, sondern viele Sinnesrezeptoren für Licht, Duftstoffe... Sie kennen über 1000 und mehr Duftstoffe. Wie stellt sich das dar?

Die Chöre als ein großer Organismus, selbständig agierend und doch eine gemeinsame Zukunft!

Text: „ZEIT“ mit Loop-Maschine vervielfachen!!!

Das Prinzip ev. auch für die lat. Begriffe. Die Fressfeinde der Fressfeinde auch lateinisch?

Fressfeinde = gelb markiert = eher aggressivere Stimmlage / Fressfeinde lateinische Begriffe nutzen

Borkenkäfer (Scolytinae),
 Apfelwickler (*Cydia pomonella*),
 Blattlaus (Aphidoidea),
 Buchsbaumzünsler, Rüsselkäfer (Curculionidae),
 Eiche: Eichennetzwanze (*Corythucha arcuata*),
 Raupenfraß: Eichenwickler (*Tortrix viridana*),
 Schwammspinner-Raupen (*Lymantria dispar*),
 Eichenprozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*),
 Kleine Frostspanner (*Operophtera brumata*),
 Buche: Buchennutzholzbohrer (*Trypodendron domesticum*),
 Ungleiche Holzbohrer (*Anisandrus dispar*),
 Laubholzprachtkäfer (*Agrilus viridis*),
 Werftkäfer (*Hylecoetus dermestoides*),
 Buchenspringgrüssler (*Rhynchaeus fagi*),
 Buchenwollschildlaus (*Cryptococcus fagi*),
 Esche: [Eschenprachtkäfer](#) (*Agrilus planipennis*)

Fressfeind der Fressfeinde: Stimmlage rufend, wie man jemanden herbeiruft hier die dtischen Begriffe nutzen

Schlupfwespe (Ichneumonidae), gegen Prachtkäfer
 Ohrwürmer (Dermaptera), gegen Apfelwickler
 Wanzen (Heteroptera),
 Marienkäfer (Coccinellidae), gegen Blattlaus
 Raubwanzen (Reduviidae), gegen Kleininsekten, Gliederfüßler
 Brackwespen (Braconidae), gegen Raupen und Larven
 Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*),
 Raupenfliegen (Tachinidae), gegen Schwammspinner
 Kuckuck (*Cuculus canorus*) – Pirol (*Oriolus oriolus*), Blaumeise + Schlupfwespe, gegen
 Eichenprozessionsspinner
 Spatz (*Passer domesticus*), Kohlmeise (*Parus major*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), gegen
 Buchsbaumzünsler

S1	S2	S3	S4
Variationen zum Thema Zeit (lange Wiederholungen) verschiedene Tonlängen (eher lang) und Tonhöhen (nicht zu hoch) ein Flirren sollte am Anfang durch den Raum gehen			
Zzzzzzzzzz			
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz		Zzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz			Zz Zz Zz
		Zzzzzzzzzz	
Zzz			Zzzzzzzzzz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz		Zzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz		Zz Zz Zz	Zz Zz Zz
Zzz		Zzzzz	Zzzzzzzzzz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz		Zzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zz Zz Zz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz
Zzz	Zzzz Zzzz	Zzzzzzzzzz	Zzz Zzz Zzzz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz	Zz Zz Zz	Zzzz Zzzz Zzzz
Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzz Zzz Zzzz
Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zz Zz Zz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz
Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz
	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	
Eiiii	Zzzzz	Zzzzz	T
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	
			EiiiiT
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzzzzzzzzz		Zzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
	EiiiiT		
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz

Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Fressfeinde			
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzzzzzzzzzz		Zzzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
	EiiiiT		
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzzz	
			EiiiiT
Blattlaus	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzzz	
Blattlaus	Aphidoidea	Zzzzzzzzz	
			EiiiiT
Aphidoidea	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Aphidoidea		Zzzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
Aphidoidea	EiiiiT		
Aphidoidea	Zzzzz	Aphidoidea	Zzzzz
Aphidoidea	Aphidoidea	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz
Aphidoidea	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzzz	Aphidoidea
			Zzzzzzzzz
Aphidoidea	Aphidoidea	Aphidoidea	Aphidoidea
Aphidoidea		Aphidoidea	Zz Zz Zz Zz
Aphidoidea	Aphidoidea		
Marienkäfer	Zzzzz	Aphidoidea	Marienkäfer
Marienkäfer	Aphidoidea	Marienkäfer	Zz Zz Zz Zz
Marienkäfer	Marienkäfer	Zzzzzzzzz	Aphidoidea
	Marienkäfer	Marienkäfer	Marienkäfer
Zzz	Marienkäfer		Marienkäfer
Zzzzzzzzzzz	Zz	Marienkäfer	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzzz		Zzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzzz			Zz Zz Zz
		Zzzzzzzzzzz	
Zzz			Zzzzzzzzzzz
Zzzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzzz		Zzzzz	Zz Zz Zz

Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz		Zz Zz Zz	Zz Zz Zz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzzzzzzzzz		Zzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
	EiiiiT		
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Apfelwickler	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
Apfelwickler	Cydia pomonella	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Cydia pomonella	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Cydia pomonella		Zzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
Cydia pomonella	EiiiiT		
Cydia pomonella	Zzzzz	Cydia pomonella	Zzzzz
Cydia pomonella	Cydia pomonella	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz
Cydia pomonella	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	Cydia pomonella
			Zzzzzzzz
Cydia pomonella	Cydia pomonella	Cydia pomonella	Cydia pomonella
Cydia pomonella		Cydia pomonella	Zz Zz Zz Zz
Cydia pomonella	Cydia pomonella		
Ohrwurm	Zzzzz	Cydia pomonella	Marienkäfer
Ohrwürmer	Cydia pomonella	Ohrwurm	Zz Zz Zz Zz
Ohrwürmer	Ohrwürmer	Zzzzzzzz	Cydia pomonella
	Ohrwürmer	Ohrwürmer	Ohrwürmer
Zzz	Ohrwürmer		Ohrwürmer
Zzzzzzzzzz	Zz	Ohrwürmer	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz		Zzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz			Zz Zz Zz
		Zzzzzzzzzz	
Zzz			Zzzzzzzzzz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		
Zzzzzzzzzz		Zzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzzzz	Zzzzz		

Zzzzzzzzzz		Zz Zz Zz	Zz Zz Zz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzzzzzzzzz		Zzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
	EiiiiT		
Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz
Zzz Zzz	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Schwammspinner-Raupe	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	
Raupe	Lymantria dispar	Zzzzzzzz	
			EiiiiT
Lymantria dispar	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Lymantria dispar		Zzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
Lymantria dispar	EiiiiT		
Lymantria dispar	Zzzzz	Lymantria dispar	Zzzzz
Lymantria dispar	Lymantria dispar	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz
Lymantria dispar	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	Lymantria dispar
			Zzzzzzzz
Raupenfiege	Cydia pomonella	Lymantria dispa	Cydia pomonella
Cydia pomonella		Lymantria dispa	Zz Zz Zz Zz
Raupenfiege	Cydia pomonella		
Raupenfiege	Zzzzz	Lymantria dispa	Ohrwürmer
Raupenfiege	Cydia pomonella	Raupenfiege	Zz Zz Zz Zz
Raupenfiege	Ohrwürmer	Zzzzzzzz	Cydia pomonella
Eichenprozessions- spinner	Ohrwürmer	Raupenfiege	Ohrwürmer
	Ohrwürmer		Ohrwürmer
Eichenprozessions- spinner	Thaumetopoea processionea	Raupenfiege	Zz Zz Zz
Thaumetopoea processionea	Thaumetopoea processionea		Thaumetopoea processionea
Thaumetopoea processionea		Thaumetopoea processionea	Thaumetopoea processionea
Thaumetopoea processionea	Thaumetopoea processionea	Kuckuck	Pirol
Thaumetopoea processionea		Kuckuck	Pirol

	Thaumetopoea processionea	Schlupfwespe	Thaumetopoea processionea
Schlupfwespe	Schlupfwespe	Kuckuck	Blaumeise
Schlupfwespe	Pirol	Kuckuck	Schlupfwespe
	Schlupfwespe	Kuckuck	Blaumeise
Laubholzprachtkäfer		Schlupfwespe	Blaumeise
	Agrilus viridis		
		Laubholzprachtkäfer	Thaumetopoea processionea
Agrilus viridis	Agrilus viridis		
Agrilus viridis	Schlupfwespe	Agrilus viridis	Blaumeise
Schlupfwespe		Schlupfwespe	Blaumeise
Schlupfwespe	Zz Zz Zz Zz		Schlupfwespe
Werftkäfer	Hylecoetus dermestoides	Agrilus viridis	Hylecoetus dermestoides
Hylecoetus dermestoides	Hylecoetus dermestoides	Schlupfwespe	Blaumeise
Borkenkäfer		Schlupfwespe	Schlupfwespe
Schlupfwespe	Schlupfwespe		
Borkenkäfer	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Scoytinae	Scoytinae	Scoytinae	Zz Zz Zz Zz
Scoytinae	Zz Zz Zz Zz	Kuckuck	
	Zz Zz Zz Zz		Pirol
Scoytinae		Kuckuck	Pirol
Scoytinae	Aphidoidea	Zzzzzzzz	
Brackwespe			EiiiiT
Brackwespe	Zzzzz	Zzzzz	Zzzzz
Scoytinae	Brackwespe	Zzzzzzzz	Zz Zz Zz Zz
Brackwespe	EiiiiT		
Brackwespe	Zzzzz	Aphidoidea	Zzzzz
Scoytinae	Aphidoidea	EiiiiT	Zz Zz Zz Zz
Scoytinae	Zz Zz Zz Zz	Zzzzzzzz	Marienkäfer
			Zzzzzzzz
Agrilus viridis	Aphidoidea	Aphidoidea	Marienkäfer
Cydia pomonella		Marienkäfer	Zz Zz Zz Zz
Cydia pomonella	Marienkäfer		
Schlupfwespe	Marienkäfer	Agrilus viridis	Marienkäfer
Schlupfwespe	Agrilus viridis	Spatz	Zz Zz Zz Zz
Thaumetopoea	Raumwanze	Zzzzzzzz	Agrilus viridis

processionea			
Thaumetopoea processionea	Schlupfwespe	Kuckuck	Kuckuck
	Raumwanze		Blaumeise
	Zz	Blaumeise	Zz Zz Zz
	Zzzz Zzzz	Zzzzzzzz	Zz Zz Zz
	Zzzz Zzzz	Zzzzzzzz	Zz Zz Zz
	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzz	Zz Zz Zz
Zzzzzzzz <i>(ist etwas angeschlagen)</i>	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz
	Zzzzzzzzzz	Eiiii	Zzzzzzzzzz
Zzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz
		Eiiii	
Zzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz
<i>(wird schwächer)</i>		Eiiii	
	T		T
zzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz
zzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz	Zzzzzzzzzz

langsam ausklingen lassen.

KAPITEL 5: ÜBERLEBEN: Das Wunder von Stabilität und Kontinuität

SprecherIn 1

Wie konnte das passieren? Wie konnte sich Leben überhaupt entwickeln? Das war so ungeheuer unwahrscheinlich, dass Sie es niemals glauben würden. War doch die Erde anfangs ein schnell rotierender heißer Ball in Katastrophenstimmung!

Und doch: Es geschah das absolut Unwahrscheinliche:

Trotz aller Katastrophen, trotz Jahrtausenden von extremer Hitze und Jahrtausenden von kilometerdicken Eispanzern, trotz Äonen schwefelsaurer Meere, unendlich langer Perioden von rosa-orange-farbenen Methanhimmeln und sauerstofffreier Atmosphäre, trotz gewaltiger Vulkanexplosionen mit weltumspannenden Staubschichten, trotz Einschlägen von kolossalen Meteoriten,

kurz: trotz einer lebensfeindlichen Umwelt,

ist vor ca. 2,4 Milliarden Jahren einem kleinen Bakterium, dem Cyanobakterium, die Revolution und damit die Grundlage des Lebens gelungen: die Photosynthese.

Aber noch mal von vorne:

Im Archaikum, vor 4 Milliarden Jahren, war die Erde vom Treibhausgas CO₂ umgeben. Es verhinderte, dass sie zu einer Eiskugel abkühlte. Es entstanden Archebakterien, die trotz ihrer winzigen Größe von einem tausendstel Millimeter so viel Wasserstoff und CO₂ konsumierten, dass der Kohlendioxydgehalt in der Atmosphäre stark absank. Eigentlich hätte nun die Erde kälter werden sollen, aber im Ozean waren zu der Zeit Methan bildende Einzeller entstanden, die nur in einer sauerstofffreien Umgebung überleben können. Sie vermehrten sich so stark, dass ihre Exkremente, das Treibhausgas Methan, sich als Schutzhülle um die Erde legte. Die Erde begann zu überhitzen, bis das Methan verklumpte und rosa-orange-farbene Schleier schuf, die kaum mehr Sonnenlicht durchließen. Daraufhin kühlte die Erde wieder ab. Dann begann alles wieder von vorne. Es folgte ein über Jahrtausenden gehender periodischer Wechsel von extremen Warm- und Kaltzeiten.

In diesen ersten 2 Milliarden Jahre gab es keinen Sauerstoff in der Atmosphäre, allein Kohlendioxyd, Stickstoff, Wasserstoff, Methan und Ammoniak umgab den Planeten. Doch dann, vor ca. 2,4 Milliarden Jahren, geschah ein Unfall. Eine Mutation veränderte alles und führte gleichzeitig zu einem Massensterben: Es entstand das Cyanobakterium, das zur Gewinnung von Energie Wasserionen aus dem Meer löste und dabei Sauerstoff als Abfall freisetzte. Mit dem Sauerstoff wurden die Methan bildenden Einzeller ausgerottet. In der Atmosphäre aber reagierten Methan und Sauerstoff miteinander. In der Folge kühlte die Erde rapide ab, eine kilometerdicke Eisschicht umhüllte sie. Die rosanen Schleier waren verschwunden und die Erde zum blauen Planeten geworden. Doch das Leben war fast ausgerottet, nur unter dem Eispanzer in den tiefsten Tiefen der Meere lebten noch einige wenige Organismen.

Es sah also nicht gut aus, doch der Vulkanismus trieb weiter CO₂ in die Atmosphäre, sodass sich langsam wieder eine Kohlendioxydhülle bildete und die Erde wieder in eine Warmzeit driftete. Das Eis schmolz, löste Sulfate aus den Landmassen und spülte sie ins Meer. Es entstanden stinkende Schwefelwasserstoff-Ozeane. In diesem Klima bildeten sich nach ca. einer Milliarde Jahren die Mitochondrien, die Basis für den Stoffwechsel. Das war der Durchbruch der Evolution. In der Folge entwickelten sich die ersten einzelligen Pflanzen. Mit ihnen stieg der Sauerstoffgehalt der Atmosphäre wieder an. Und schließlich gingen vor ca. 500 Millionen Jahren die ersten Pflanzen an Land. Mit ihrem Landgang sank der Kohlendioxydgehalt in der Luft und der Sauerstoffgehalt stieg. Gliederfüßler, Insekten und schließlich auch Wirbeltiere folgten.

KAPITEL 6: Das offene System und die Kooperation

Pilze und Bäume und die anderen Arten. Die Liebe zum Chaos, zur Entropie. Wenn alles im Gleichgewicht ist, dann ist es tot.

Die Pilze haben andere Qualität der Kommunikation, sind aber verständlich – wie übertragen? S2 und S4 stehen für die Pilzkommunikation. Sie sind in höheren Tonlagen, etwa bei 1000 Hz (scheint wohl im unteren Bereich einer normalen Stimme des Menschen, bzw. als Begleiter des Testbildes beim Fernseher.)

Teilweise aus Kapitel 2 wiederholen, dabei in verschiedenen Tonlagen, also Pilz ca. 1000 Hz und Baum ca. 440 Hz

Pilz braucht Zucker / Pilz liefert Wasser, speichert und verteilt Zucker

S1 (Baum)	P2 (Pilz)	S3 (Baum)	P4 (Pilz)
Ein leises Gesäusel der Bäume			
u			
U		u	
LU		lu	
LU		Fff	
LI		CHT	
F		LU	
T		LI	
ch		T	
LU		LI	
S		U	
aaaau		SSSS	
O		FF	
Ssss		au	
Au		R	
SSSt		O	
FF		Ff	
Pilze fordern Zucker ein / später fordern die Bäume Wasser ein			
	zzz		zzz
Sss		sss	
	zzz		zzz
Sss		sss	
Ww	U	Aaaa	Z
Sss	U	Sss	Ck
Sss	Ck	R	R
Sss	ZZZ	Sss	Uuuu
Waaa	CKR	SssR	CKR

Z	ZZZ	Zuuu	CKR
Zzzz	Uuuu	CKr	CKR
Zzzz	Zzzz	Zzzz	Zzzz
Uuuu	Uuuu	Uuuu	Uuuu
CKR	CKR	CKR	CKR
Zzzz	Zzzz	Zzzz	Zzzz
zzz	zzz	zzz	zzz
sss	zzz	sss	zzz
sss	zzz	sss	zzz
sss	zzz	sss	zzz
a	zzz	sss	zzz
Wwwaaa	zzz	aaa	zzz
R	zzz	R	zzz
Wwwaaa	zzz	aaa	zzz
R	zzz	R	zzz
Wa	zzz	R	wa
Waa	zzz	WA	wa
Waaa	SSS	R	wa
Wwwaaa	Sss	Rrr	SsRr
ass	R	WA	SsR
<i>Variation der Pilze (ZuCKR) und der Bäume (Wasser) geht ineinander über, ein spielerisches voneinander abnehmen – eine leichte (fröhliche) Komposition</i>			
	Rr rr rr		uuuuuuuuuu
Waaa		SssR	
	zzzz		uuuuuuuuuu
	zzzzuuuu		zu zu zu zuuuuu
	Zuuuuuuuuuu		CKR
Aaaaa		Sssss	
Aaaaa		Sssss	
Aaaaa		Sssss	
Waaa R		SssS R	
Waaa		SssR	
	zzzz	Sssss	uuuuuuuuuu
Aaaaa	zzzzuuuu		zu zu zu zuuuuu
	Zuuuuuuuuuu		CKR
Aaaaa		Sssss	
		Sssss	
Aaaaa	zzzz	Sssss	zzzz
Waaa R		Ssss R	zzzz

	zzzz	ssss	
	zzzz	ssss	
Waaa		Sss	uuuu
Aaaaa	zzzz	Sssss	uuu uuu uuu
Waaaa	zzzzuuuu	Sssss	zu zu zu zuuuuu
Waaa R	Zuuuuuuuuuu	Ssss R	CKR
	zzzz	ssss	
	zzzz	ssss	
aaaa	zzzz	ssss	uuuu
zzzz	ssss	zzzz	ssss
uuuu	aaaa	uuuu	aaaa
ckr	ckr	ckr	ckr
sssr	ckr	sssr	ckr
sssr	sssr	sssr	sssr
ckr	sssr	ckr	sssr
<i>Das Spiel der Buchstabenvariationen A, U, W, S, R, CK, Z</i>			
Aaaa		Aaaa	
	Uuu	aa	Uuu
Aaaa	Uuuu	S	
			Aaaa
Aaaa		Aaaa	
	SS		SS
A	U		
		A	U
AU	UAU	AU	AU
AU		AU	
	U		U
R		R	
	UR		
		Uuuuu	R
Uuuuu	Z		r
Uuuuu	Sssss		
		Uuuuu	Sssss
Uuuuu	Sssss		
		Uuuuu	Sssss
	U		U
R		R	
	UR		
		Uuuuu	R

Uuuuu			R
	Z		
Uuuuu		Uuuuu	
			R
	Z		
WW		uuu	
	R		Z
Wurz	R	Wurz	Z
Wu	Ck		Ck
		Ssss	
Wuuu	R	Wuuu	Z
Wuuu	R	Wuuu	Z
Wuuu	R	Wuuu	Z
Wa	R		Z
Wa	RZ	AAA	RZ
WA	RZ		RZ
		WAS	
Was	Was	Was	Was
WA	R	WA	S
		Wa Wa Waa	R R R
Waaaa	CKR		
		Raaaa	CKR
Waaa	CKR	Raaa	CKR
Ra	CKR	Saaa	CK
Ra	CKR		
Ra Ra		S S	R R
Uuuuu	CKR	Ruuu	CKR
Ruuu	CK	Ruuu	SS
Ra Ra		S S	R R
Uuuuu	CKR	Ruuu	CKR
Ruuu	CK	Ruuu	SS
Zzzzzz		Uuuuuu	
	CK		CK
Zzz Zzzz Zzzzz Zzzzzzzzzzzzz		Uuuuuuuu Uuuuu Uuuuuu Uuuuuuuuuuuuuu	
	CK		CK
Zzzzzz		Uuuuuu	
	R		R R
	rrrrr		rrrrr

	RRR	AAA	
SSS			RRR
	RRR	AAA	
SSS			RRR
	RRR	AAA	
Ssss			Ssss
Ssss		Aaaaa	
	Rrrr		
			Ssss
Ssss			Ssss
Ssss		Aaaaa	
	Rrrr		
			Ssss
Ssss		Aaaaa	
	Rrrr		CK
Sss		Aaa	
	Rrr		CK
Sss	A Uuuuuu	Sss	A uuuuuu
AUuuuuu		AUuuuuu	
	uuu		uuu
au au		au auuu	
rrrr	aaaa	rrrr	uuu
rrrr	aaaa	rrrr	uuu
rrrr	aaaa	rrrr	uuu
rrrr	aaaa	ssssss	uuu
rrr	aasss	ssssss	uuss
rausssss	rausssss	rausssss	rausssss
	rausssss		rausssss
AUuuuuu		AUuuuuu	
	uuu		uuu
au au		au auuu	

Wird leiser und überlappt mit dem nächsten Kapitel

KAPITEL 7: Die Technologische Erweiterung des Lebens

SprecherIn 1

Und dann endlich, vor etwa 2 bis 4 Millionen Jahren begann ein Wirbeltier sich den aufrechten Gang zu erobern. Es war eigentlich nicht besonders wehrhaft oder geschützt. Es besaß kein dichtes Fell, keinen Panzer, keine Klauen oder scharfe Zähne, keine Flügel, nicht besonders viel Kraft und Schnelligkeit. Und doch, es verschaffte sich einen Vorteil: Es vervierfachte sein Gehirn und begann sich und die Welt zu erkennen.

Es entwickelte eine große Leidenschaft für Technik und den Gebrauch von Werkzeug. Den Klimaextremen setzte es Erfindungsgeist und eine nomadische Lebensweise entgegen. Dann vor 74.000 Jahren, nach dem gigantischen Ausbruch des Vulkans Toba kühlte die Erde erneut stark ab und ließ ein riesiges Ozonloch entstehen. Der „Homo“ wäre damals fast ausgestorben. Nur wenige überlebten. Und der Mensch stieg gestärkt wie Phönix aus der Asche aus der Katastrophe hervor, und setzte seinen Siegeszug fort.

Vor 10.000 Jahren in einem sich stabilisierenden Klima ließ er sich nieder um Landwirtschaft zu treiben und Ordnung ins Leben zu bringen. Siedlungen, Städte, Straßen, Staatssysteme und Bürokratie entstanden. Vor 250 Jahren schließlich beschleunigte die Industrielle Revolution diese Systematisierung und unterwarf den Mensch und seine Umwelt einer allumfassenden Funktionalität.

Die Maschine ersetzte die Muskelkraft, die Werkzeuge wurden automatisiert, die Beine durch Automobile erweitert, das Haus, schon längst zur Erweiterung der Haut geworden, wurde nun zum mitdenkenden Partner, die Atomkraft zur Entfesselung der Gewalten und zum Traum von der Allmacht, die Satelliten zu überagierenden Kontrollinstanzen, die Mikroskope zu Zeugen der eigenen Schwäche, die Computer zum universalen Gedächtnis, das Internet zum globalen Nervensystem der Weltbevölkerung, die Künstliche Intelligenz zum Hüter der Wahrheit, die Roboter zum Ersatz des Menschen, überall dort, wo es zu gefährlich oder einfach zu unangenehm war, die Kryptowährung ersetzte das Vertrauen in den sozialen Zusammenhalt. Kurz der homo technicus hatte sich selbst übertroffen.

Er hatte die Perfektion und den Wettlauf um das „Höher – Weiter – Schneller“ so weit getrieben, dass es so aussah, als würden die physikalischen Gesetze und das Streben nach Entropie ~~das allen Systemen inhärent ist~~, aufgehoben sein. In dieser trügerischen Stabilität, dem toten Gleichgewicht, war der Rhythmus des Entstehens und Vergehens, der Geburt und des Todes aufgehoben. Eine lebensfeindliche Langeweile hatte sich breit gemacht. Davon schien der Mensch aber nichts mitzubekommen, es schien vielmehr so als wäre er, betäubt von seinem eigenen Siegeszug, unempfindlich geworden für den Schmerz und als würde er die allgegenwärtigen Zeichen nicht mehr erkennen können.

~~Es kündigte sich eine trügerische Stabilität an, in der sich alles im Gleichgewicht zu befinden schien. denn Natur und Leben, das sich im Gleichgewicht befindet, ist tot. Gehört doch das Werden und Vergehen, die Geburt und der Tod unweigerlich zum Lauf der Natur.~~

KAPITEL 8: Das Anästhetikum, das Sterben und die Ewigkeit

Die Pflanzen produzieren Früchte zumeist für andere Arten vorwiegend für Tiere, sie locken sie mit Duftstoffen an, damit Tiere von den Früchten essen und produzieren gleichzeitig einen Stoff, der als Anästhetikum wirkt. Sie also betäubt.

Teile von Bäumen und Pflanzen können nachwachsen – was für eine Bedeutung hat da der Tod?

Gegenüberstellen: Lockduftstoffe und Ethylen. Die Bestäuber werden angelockt bzw. genutzt, z.B. der Wind.

Ethylen, Ethan, Acetaldehyd oder Ethanol.

Gesungene Phrasen.

Beginnt schon im vorherigen Kapitel

S1	P2	S3	P4
Variationen von Kapitel 2			
Ssss	Zzzzz	Sssss	Zzzzz
Ssss Ssss	Zz Zz Zz Zz	Ssss Ssss	Zz Zz Zz Zz
		Sssss	Zzzzz
Es		Sssss	Zzzzz
	bewegt		
		Sssss	Zzzzz
(sss)ich			
	Da		
		Sssss	Zzzzz
Waaa			
		Sssss	Zzzzz
	SsssR	SsssR	SsssR
Ssss Ssss	Zz Zz Zz Zz	Ssss Ssss	Zz Zz Zz Zz
		Sssss	Zzzzz
Es		Sssss	Zzzzz
	kommt		
		Lichehecht	Lichehecht
Ssss Ssss	Zz Zz Zz Zz	Ssss Ssss	Zz Zz Zz Zz
		Sssss	Zzzzz
Es		Sssss	Zzzzz
	kommen		

		Sssssonne	Sssssonne
Ssss Ssss	Vögel	Zzzzzzone	Sssssonne
Ssss Ssss	Zz Zz Zz Zz	Insekten	Zzzzzzzzzz
Alle atmen laut ein (mit Stimme mehrfach aufgenommen mit Loop-Effekt, Live produziert. Es soll wie Hyperventilieren klingen)			
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
Ssssssssss	Zzzzzzzzzz	Ssssssssss	Regen
Wind	Zzzzzzzzzz	Ssssssssss	Zzzzzzzzzz
RRRR	Herrrr	BST	BST
Ssssssssss	Frrrr	Ssssssssss	Ssssssssss
Frrrr	Zzzzzzzzzz	Ssssssssss	Zzzzzzzzzz
Frr Frr Frr Frr	Zzzzzzzzzz	Ssssssssss	Zzzzzzzzzz
Die Reife			
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
RRRR	Herrrr	BST	BST

Sssssssss	Frrrr	Sssssssss	Sssssssss
Frrrr	Zzzzzzzzz	Sssssssss	Zzzzzzzzz
Frr Frr Frr Frr	Zzzzzzzzz	Sssssssss	Zzzzzzzzz
		Äste brechen	
RRRR	Herrrr	BST	BST
Sssssssss	Frrrr	Sssssssss	Sssssssss
Frrrr	Zzzzzzzzz	Sssssssss	Zzzzzzzzz
Frr Frr Frr Frr	Zzzzzzzzz	Sssssssss	Zzzzzzzzz
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
Blätter fallen			
		Alle	
Frrrr	Sssssssss	Sssssssss	Sssssssss
	sss	Nnnnn	sss
Das Leben		Leben	
	Ist nicht		Ist nur
	Nicht nur		Nur
	ist nicht nur	ist nicht nur	Leben
		ist nicht nur	
	Leben		Leben
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	

			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
Aaaa			Ch
	Auuu	Ch	
	Auuu	Nicht nur	Sondern?
nicht nur		nicht nur	
	Auuu		Zerstörung
Leben		Leben	
	Auuu		Ch
Aaaa		Uuuu	
	Chchch		Chchch
Aaaa		Uuuu	
	Chchch		Chchch
Aaaa		Uuuu	
	Chchch		Chchch
Aaaa		Uuuu	

läuft als Loop unter dem Kapitel 9 im Hintergrund

KAPITEL 9: Leben ist Kampf

SprecherIn 1

Die Evolution, das heißt die Sicherung des Überlebens, ist ein beständiger Kampf ums Dasein, ein Krieg aller gegen alle. Jedes Lebewesen ist von einer Unzahl von Feinden umgeben. Es überlebt nur jener Organismus, der diese Feinde auslöschen und überwinden kann. Auf lange Sicht gibt es kein Miteinander, es kann nur ein Gegeneinander geben.

Manchen mag es so erscheinen, dass es Lebensgemeinschaften gibt, die in Harmonie miteinander leben und voneinander profitierend sich gegenseitig unterstützen. Es sieht dann so aus als würden die belebten und die unbelebten Anteile ein einheitliches System ergeben, in dem jedem Glied eine Aufgabe zukommt, die das eigene Leben und das der anderen befördert.

Das aber ist ein Trugschluss, denn überall lauern spitze Steine, Felsabbrüche, Krankheiten, Infektionen, giftige Mischungen, atemraubende Dämpfe, mit Klauen und Zähnen bewaffnete Monster. Die Luft, die Erde, der Boden, alles kontaminiert mit Gefahren, überall ein zu Viel oder ein zu Wenig, ein zu Laut oder zu Leise, ein zu Heiß oder zu Kalt.

Und dann gibt es die, die sagen: Ja, es gibt die Kräfte, die anregen und verbinden und zugleich hemmen und vernichten. Und sie sagen, das ist in Ordnung, denn daraus erst entsteht Leben als ein beständiger Prozess von Vergehen und Kommen, von Krankheit als Antwort auf eine Schwächung, aber auch als eine Chance Neues zu entwickeln.

Wir aber sagen: verlassen wir die Orte, die öd und leer sind und machen wir uns auf in neue Welten, erobern wir den Mond und bauen dort geschlossene Systeme, planvoll und ohne Mutationen, vorhersehbar und kalkulierbar. Schaffen wir das perfekte Leben, in dem alles unserem Schöpfungswillen folgt und keine Fehler erlaubt sind, in dem alles der perfekten Reproduktion unterworfen ist. So werden wir die Evolution mit ihren vielen Missgeschicken überwinden und ein stabiles System kreieren, in der die Entropie keine Chance mehr hat. Kurz: in der der Urknall einer stehengebliebenen Uhr gleicht, deren Ticken längst verhallt ist.

KAPITEL 10: Das Ende

noch mal Text von Kapitel 1 / parallel dazu die 4 Chöre, die plötzlich schreien und verstummen?

SprecherIn 1

55 Tonnen, 70 cm breite Ketten, 510 PS, 15 Meter Reichweite, zwischen 2,99 und 4,09 Meter verstellbare Spurbreite.

30 Sekunden: Greifen, Ansägen, Umgreifen Durchsägen, Hochheben, Positionieren, um 90° Drehen – automatisches reagibles Absenken – auf Position fahren – ablängen – entasten – sägen – ablängen und entasten – sägen – ablängen und entasten – sägen – auf Position 2 drehen – Ablänge einstellen – entasten – sägen – ablängen – entasten – sägen – ablängen entasten sägen.

Nächster Baum: 30 Sekunden:

S1	S2	S3	S4
Aaaa			Ch
	Auuuu	Ch	
	Auuuu	Nicht nur	
nicht nur		nicht nur	Auuuu
	Auuu		Chchch
Leben		Leben	
	Auuu		Ch
Aaaa		Uuuu	
	Chchch		Chchch
Aaaa		Uuuu	
	Chchch		Chchch
Aaaa		Uuuu	
	Chchch		Chchch
Aaaa		Uuuu	
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	

			(Atmen)
(Atmen)			
	(Atmen)		
		(Atmen)	
			(Atmen)
AAAA	AAAA	AAAA	AAAA
CK	CK	CK	CK

Gefördert durch das Stipendienprogramm 2021 der VG WORT im Rahmen des Bundesprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

VG WORT



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEU
START
KULTUR